



---

**TOP I      Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik**

**Titel:**            Abschluss- und Provisionskosten der privaten Krankenversicherungen -  
Schieflage bei der Mittelverwendung von Beitragsgeldern beseitigen

**EntschlieÙung**

---

Auf Antrag von Wieland Dietrich, Christa Bartels, Dr. Axel Brunngraber, Dr. Susanne Blessing und Dr. Frauke Wulf-Homilius (Drucksache I - 37) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Lediglich etwa ein Viertel der Beitragsgelder zur privaten Krankenversicherung (PKV) wird für ärztliche Behandlung ausgegeben. Wie bereits auf dem 118. Deutschen Ärztetag 2015 werden die weiterhin zu hohen Abschlussaufwendungen, insbesondere die zu hohen Abschlussprovisionen kritisiert. Die Delegierten fordern eine deutliche Senkung dieser Abschlussprovisionen. Auch sind die Kosten für Verwaltung und Leistungsmanagement auf den Prüfstand zu stellen. Stattdessen muss ein größtmöglicher Anteil der Beitragsgelder der Versicherten für medizinische Zwecke verwendet werden.

Vor diesem Hintergrund ist es auch im Hinblick auf die Verhandlungen zur Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) inakzeptabel, wenn seitens des PKV-Verbandes ein Inflationsausgleich abgelehnt, ja sogar Kostenneutralität gefordert wird, andererseits für versicherungsinterne Zwecke derart überhöhte Mittel aufgewendet werden.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0